

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Pfofostenvase</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Collection: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventory number: 2007.100</p>
--	---

Description

Ein wichtiges Dekorelement, das neben der Hängerolle zum Schmuck der Bildnische (tokonoma) eines Teeraums gehört, ist die Blumenvase (hanaire) mit Blumenarrangement. In der tokonoma wird sie entweder auf den Boden gestellt, am Seitenpfosten oder am Außenrahmen der Bildnische angebracht. Die verschiedenen Formen der Blumengefäße, die aus Keramik, Bambus, Metall oder Korbbwaren bestehen können, werden bis heute gepflegt. Sie dienen dazu, die den Jahreszeiten entsprechenden, Blumen, Zweige und Gräser in mannigfaltiger Zusammenstellung zu arrangieren. Anfangs schien der Verwendung von Blumen in der Teezeremonie keine maßgebende Bedeutung zugeschrieben worden zu sein. Dies änderte sich mit der Zeit und berühmte Teemeister erließen Vorschriften, welche Blumen zu welchen Anlässen zu verwenden seien. Die „verwitterte“ Erscheinung dieser Pfofostenvase (kake hanaire) mit ihrer beim Brand abgesackten Gefäßpartie, ihre schlichte, zurückhaltende und dennoch elegant wirkende Ausstrahlung entspricht vollkommen der Ästhetik der japanischen Teezeremonie. (Text: Christine Klenke)

Schenkung aus der Sammlung M. und G. Czichon, 2009.

Basic data

Material/Technique:	Shigaraki-Ware. Rotbraun gebranntes Steinzeug mit Pegmatiteinschlüssen, Glasur durch Ascheanflug
Measurements:	Höhe 6,4 cm, Breite 5,7 cm

Events

Created	When	
	Who	
	Where	Japan
Created	When	19. century
	Who	
	Where	Kōka, Shiga

Keywords

- Flowering plant
- Keramikgefäß
- Tea ceremony
- Vase

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 87